

## **Früh übt sich . . .**

**. . . wer Meister werden will. Das dachte sich auch Christiane Schnabel, die mit Ihren 19 Jahren den großen Befähigungsnachweis erwarb. Wir besuchten die jüngste Installateur- und Heizungsbauer-Meisterin Deutschlands.**

**W**er Christiane Schnabel trifft und sich überlegt, welchen Beruf die junge Frau ausübt, kann lange raten. Die wenigsten werden darauf kommen, dass sie im Installateur- und Heizungsbauerhandwerk zuhause ist. Im elterlichen Familienbetrieb in Marl, bei Recklinghausen, war sie von klein auf immer mit dabei.

### **Baustellen gefielen ihr besser**

Das heißt aber nicht, dass es für sie klar war, in die Fußstapfen ihres Vaters zu treten. Er stellte seinem einzigen Kind die Berufswahl frei. Während ihrer Realschulzeit machte sie ein Praktikum in einer Konditorei und hatte so die Möglichkeit zu vergleichen. Nämlich zwischen diesem zuckersüßen Alltag und dem, was sie in den Ferien auf den Baustellen erlebte.

Letzteres gefiel ihr besser. Nach ihrem Realschulabschluss kam es für Dieter Schnabel gar nicht mehr so überraschend, als er vom Berufswunsch seiner Tochter erfuhr. Die Lehrstellensuche blieb aber erfolglos. „Das scheiterte meist daran“, so Christiane, „dass die Betriebe in unserem Handwerk auf weibliche Auszubildende gar nicht eingestellt sind“. Kurzerhand stellte Dieter Schnabel seine Tochter im eigenen Betrieb ein.

### **Gesellenbrief als Prüfungsbeste**

Während der Lehrzeit besuchte sie neben der Berufsschule die Abendschule und machte dort ihr Fachabitur mit Fachrichtung Versorgungstechnik. Auf Grund ihrer guten Leistungen konnte sie das zweite Lehrjahr überspringen und die Ausbildung um ein Jahr verkürzen. Die Gesellenprüfung als Gas- und Wasserinstallateurin legte sie im Januar 2000 als Prüfungsbeste ab. Nach drei Monaten Arbeit im Betrieb, besuchte Christiane den Meistervorbereitungslehrgang im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Münster. Bedingt durch die noch immer unvollendete Berufszusammenlegung, wurde ihr hier der Schwerpunkt Heizung vermittelt. Für die Bereiche der Gas-, Wasser- und

Entwässerungstechnik durchlief sie zusätzliche Prüfungen. Am 17. April 2001 konnte sie die Meisterausbildung mit erfolgreich abgelegtem Examen abschließen.



**Mit Meisterbrief und einer der Arbeitsproben der Prüfung: Christiane Schnabel, die schon mit 19 Jahren den Meistertitel erwarb**

**D**ennoch sieht sich Christiane Schnabel noch nicht am Ende ihrer Ausbildung angekommen: „Ab Oktober 2001 werde ich an der Fachhochschule Gelsenkirchen Versorgungstechnik studieren. Mein Ziel ist es, eines Tages den Betrieb meiner Eltern zu übernehmen.“ Und wer, wie Christiane, von klein auf vom Fach ist, wird auch das schaffen.